



schließen ein Abkommen, nach dem Entscheidungen auf Grund von Artikel 234 des Versailleser Vertrages in Zukunft vom Wiedergutmachungsausschuss nur noch einstimmig beschlossen werden können; das Moratorium kann nur gewährt werden, falls Deutschland gewisse Verpflichtungen zur Sanierung seiner Finanzen übernimmt; Nichterfüllung der Verpflichtungen würde die Annullierung des Moratoriums zur Folge haben. Als solche Verpflichtungen kämen in Frage: Kontrolle der Ausgabe von Papiergeld durch einen verbündeten oder neutralen Beirat, welcher der Reichsbank zuzuteilen wäre; Festsetzung eines Höchstbetrages für die Staatsausgaben unter Streichung aller Subventionen zur Förderung privater Interessen; Festsetzung eines Mindestbetrages für die Staatseinnahmen mit der Verpflichtung zur Einführung oder Erhöhung von Abgaben und Ausdehnung der Zuständigkeit des Kontrollkomitees auf eine Reihe leicht zu überwachender Staatseinnahmen.

Gleichzeitig mit dem Zahlungsausschub ist Deutschland eine Anleihe zu gewähren, deren Ertrag zum Teil bestimmt ist, die aufgeschobenen Zahlungen zu ersetzen.

**W.A.B. Rom, 6. Dezember.** Die deutsche Regierung sandte der Reparationskommission in Paris eine amtliche Note, in der sie ein Moratorium für die Zahlungen, zu denen sie infolge des Friedensvertrages von Versailles verpflichtet ist, verlangt.

**Kreditansuchen der deutschen Regierung in England.**

**Frankfurt a. M., 5. Dezember.** Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Berlin erfährt, hat sich die deutsche Reichsregierung an englische Geldinstitute gewendet mit der Anfrage, ob Deutschland ein Kredit in der Höhe von 25 Millionen Pfund Sterling gewährt werden könne.

**Scheitern der Londoner Anleiheverhandlungen Rathenaus.**

**London, 5. Dezember.** „Daily Express“ teilt mit, daß Rathenaus Verhandlungen über die Gewährung einer Anleihe mißglückt seien. Deutschland werde daher um ein Moratorium nachsuchen, wenn es dies nicht bereits getan hat. Die „Westminster Gazette“ bestätigt diese Meldung und bezeichnet die Lage als sehr kritisch. Das Blatt erhofft einen günstigen Erfolg von einem Eingreifen der Vereinigung für gesunde Währung. Es sagt, daß seitens amerikanischer Bankiers bereits die Zustimmung zu einem solchen Kongress von Fachleuten vorliege, aber noch nicht von Frankreich. Noch besser würde eine internationale Kommission sein, deren Mitglieder direkt von den betreffenden Regierungen ernannt werden müßten. England muß auch Amerika hören und die Reparationskrise zu lösen suchen.

**Lloyd Georges kann nicht nach Washington.**

**W.A.B. London, 5. Dezember.** Lloyd George sieht sich gezwungen, auf die Washingtoner Reise zu verzichten.

**China mit Washington unzufrieden.**

**W.A.B. New York, 6. Dezember.** (Funtspruch.) Wolff. Der Generalsekretär der chinesischen Delegation in Washington Tiao hat seinen Rücktritt angemeldet als Protest gegen die negativen Ergebnisse, die China mit seinen Forderungen bisher erreichte.

**Ein Viermächtebündnis**

**An Stelle des englisch-japanischen Vertrages**  
**W.A.B. Washington, 6. Dezember.** Das Reutersbüro bestätigt auf Grund von Mitteilungen aus gutunterrichteter Quelle, daß die Regierungen von Amerika, England, Japan u. Frankreich gegenwärtig das Projekt eines Viermächte-Bündnisses erörtern, das an die Stelle des englisch-japanischen Bündnisses treten soll.

**Julisch-Venetien.**

**W.A.B. Rom, 6. Dezember.** Der zwischen den Metallarbeitern in Venetia Julia und den Unternehmern mit Gültigkeit bis Ende Mai abgeschlossene Kollektivvertrag stellt die Sechstagesarbeit wieder her und setzt die Steuerzulagen sowie die Akkordtarife herab. Die Unternehmer errichten Lebensmittellager, die Lebensmittel zu ermäßigten Preisen an die Arbeiter abgeben. Beide Teile leisten Beiträge für einen Arbeitslosenfond. Auch in Livorno ist der Metallarbeiterstreik, der bereits zwei Monate gedauert hat, durch eine Vereinbarung, wodurch die Arbeitslöhne um 10 Prozent herabgesetzt werden, beendet worden.

**Saarbrücker Protest an den Völkerbund.**

Da die Saar-Regierung dem Völkerbund mitgeteilt habe, alle neuen Gesetze für das Saargebiet wären unter Mitwirkung der zuständigen Vertretungen der saarländischen Bevölkerung zustande gekommen, hat der Kreistag von Saarbrücken den bereits angekündigten Protest an den Völkerbundrat mit allen gegen die Stimmen der Kommunisten beschlossen, in dem es heißt: Trotz unseres loyalen Verhaltens hat die Regierungskommission eine große Anzahl von Gesetzesänderungen vorgenommen und Gesetze erlassen, welche unsere im Friedensvertrag festgelegten Rechte stark beschneiden, und zwar ohne unsere gutachtlichen Äußerungen zu beachten. Sie hat Erhöhungen der Steuertarife vorgenommen, ohne uns überhaupt zu befragen, und ohne Paragraph 26 Absatz 2 der Anlage zum Friedensvertrag zu beachten. Die Regierungskommission hat ferner ohne gesetzliche Grundlage und ohne Befragung der gewählten Vertreter der Bevölkerung eine Besoldung der Staats- und Kommunalbeamten und die Einführung der Tarife bei den staatlichen Verkehrsanstalten in **Franken durchgeführt, obgleich die gesetzliche Währung die Reichsmark ist.** Durch diese Maßnahmen der Regierungskommission ist die wirtschaftliche Wohlfahrt und die Moral der Bevölkerung auf das schwerste gefährdet. Die Regierungskommission übt ihr Amt so-

mit im schroffsten Gegensatz zu der von ihr selbst mit der Wahrnehmung der Rechte der Bevölkerung berufenen Vertretern aus. Alle unsere Gutachten und Warnungen haben bisher nicht vermocht, die Regierungskommission von dem Weg ihrer durchsichtigen Politik abzubringen. Der Kreistag hofft und vertraut darauf, daß der Völkerbund das Selbstbestimmungsrecht der Bevölkerung achtet und für baldige Beseitigung des Grundes dieser Beschwerde sorgt.

**Die Zusammenkunft der Präsidenten Hainisch und Masaryk.**

**W.A.B. Prag, 6. Dezember.** Die tschechoslowakische und die österreichische Regierung haben sich dahin geeinigt, daß der Besuch des Bundespräsidenten Dr. Hainisch beim Präsidenten der tschechoslowakischen Republik in den Tagen des 15. und 16. Dezember in Lana erfolgen werde. Gleichzeitig wird Bundeskanzler Schober in Lana und in Prag ein treffen, um mit dem Ministerpräsidenten und Minister des Äußeren Dr. Venes aktuelle politische und wirtschaftliche Fragen zu erörtern.

**Die Schuld Frankreichs an Argentinien.**

**Buenos Aires, 6. Dezember.** Das argentinische Gouvernement hat Frankreich eine Frist von einem Jahr zur Rückzahlung von 44 Millionen Pfaster, welche den ihm bewilligten Kreditsaldo bilden, gewährt. (Journal des Debats.)

**Erlaßerin Zita.**

**Der Schweizer Bundesrat gestattet bedingungsweise ihre Einreise.**

**W.A.B. Bern, 6. Dezember.** (Schweizerische Depeschen-Agent.) Der Bundesrat ist zur dem Entschlusse gekommen, der Erlaßerin Zita als der Mutter des kranken Kindes die Einreise unter der Bedingung zu gestatten, daß sofort nach der erfolgten Operation und der Beseitigung der Gefahr die Ausreise aus der Schweiz zu erfolgen habe.

**Verhärfung der russischen Hungersnot.**

**W.A.B. Charkow, 6. Dezember.** (Funtspr.) Der Kreis Odessa ist ebenfalls als Hungersgebiet erklärt worden. Das Gebiet der Stadt im Umkreis von 15 Werst ist ein Hungerzentrum, wie das Wolgagebiet. Die Bevölkerung stirbt buchstäblich infolge Hungers.

**Eine Konferenz zur Stabilisierung der Kurse.**

**Annahme durch die Vereinigten Staaten.**  
**Wien, 5. Dezember.** Der Vertreter des Handelsministeriums der Vereinigten Staaten M. Upson hat heute ein offizielles Telegramm aus Washington folgenden Inhaltes bekommen:

„Die Vereinigten Staaten haben die Einladung angenommen, bei einer demnächst abzuhaltenden wirtschaftlichen Konferenz durch einen Berichterstatter vertreten zu sein. Diese Konferenz wird sich mit der Stabilisierung der Kurse befassen.“

**Bundeskanzler Schober über die Konferenz in Portorose.**

**Paris, 5. Dezember.** „Ecclesior“ veröffentlicht ein Interview mit Bundeskanzler Schober, der ausführte, die Bedeutung der Zusammenkunft von Portorose liege darin, daß man zur praktischen Regelung der Annäherung der Nachfolgestaaten aneinander geschritten sei. Obgleich alle Welt eine wirtschaftliche Annäherung für notwendig gehalten habe, hätten eine Zeitlang politische Bedenken ein Hindernis für die Anbahnung von Verhandlungen gebildet. Heute seien diese Bedenken geschwunden. Überall wisse man, daß Österreich nicht daran denke, die Verträge, auf denen heute das Schicksal Mitteleuropas beruhe, in Frage zu stellen. Der Bundeskanzler erklärte, er sei von dem Ergebnis der Konferenz befriedigt. Besonders hervorzuheben sei, wie tief der Gedanke Wurzel geschlagen habe, daß wirtschaftliche Schranken und Schwierigkeiten im Verkehrsleben ein Unglück für alle beteiligten Staaten bilden. Der Bundeskanzler besprach sodann die Finanzreform, die ein großes Opfer des österreichischen Volkes bei dem Werke des Wiederaufbaues bedeute, und drückte die Hoffnung aus, daß die Finanzhilfe beschleunigt werde, wobei er darauf hinwies, daß der Sturz der Krone eine Warnung für die Großmächte sei, die die Unabhängigkeit Österreichs erhalten wollen.

**Von Wien ausgewiesene ungarische Kommunisten.**

**W.A.B. Wien, 7. Dezember.** Wie die Blätter melden, wurden in den letzten Tagen von den ungarländischen kommunistischen Flüchtlingen, die sich in Wien aufhalten, 12 Landesverwiesene, weil festgestellt wurde, daß sie die ihnen zur Bedingung der Landaufenthaltserlaubnis gemachte völlige Enthaltung von jeder politischen Betätigung nicht einhielten. Unter den Abgeschafften befinden sich sechs frühere Volkskommissäre des Regimes Bela Kun.

**Neuerliche Plünderungen in Berlin.**

**W.A.B. Berlin, 6. Dezember.** Gestern nachmittags ist es im Nordosten Berlins wieder zu Plünderungen gekommen. Mehrere Hundert Personen, in der Hauptsache Arbeiter u. Wohnungslose, plünderten mehrere Geschäfte. Von der Polizei wurden mehr als 100 Personen festgenommen.

**Bellegung des Strelkes in Ostrau.**

**W.A.B. Paris, 6. Dezember.** (Tschechoslov. Preßbüro.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses teilte der Arbeitsminister die heute nachmittags aus Mährisch-Ostrau im Arbeitsministerium eingelaufene Antwort der Bergwerksbesitzer mit, die eine bedingte Annahme des Standpunktes der Arbeiter, für den sich das Arbeitsministerium eingelegt hat, beinhaltet. Danach soll bei auf 6.7 Meterzentner erhöhter Arbeitsleistung der durchschnittliche Arbeitslohn der Schicht auf 56 K erhöht werden. Falls die

**Die Briefftasche**

47 Roman von H. Croner.

(Nachdruck verboten.)

„Und damit auch Fifi“ wiederholte er leuchtend. „Aber lassen wir das. Also gut, du konntest nicht früher reden und schließlich erfahre ich es ja auch noch früh genug; denn ich hätte in dieser Sache ja doch nichts tun können. Es ist mir nur peinlich, daß Bräuner, den sie ja doch nichts angeht, sich so bemüht.“

„Ich erhielt heute ein Telegramm von ihm. Hier ist es. Er ist nicht umsonst dort geblieben.“

Der Baron las die Depesche mit großer Spannung.

Sie lautete: „Bewußte Briefftasche in meiner Hand. Spur des Betreffenden aufgenommen. Ich treffe morgen abend dort ein. Bräuner.“

Das Telegramm war am Vormittag dieses Tages in Mailand aufgegeben.

„Wo ist das Notizbuch des Onkels?“ fragte der Baron. „Vielleicht ist darin doch irgendwelche Andeutung zu finden über die fehlende Summe und den Ring. Eine solche Notiz könnte vielleicht zur Ermittlung des Mörders beitragen, oder wenigstens dazu, festzustellen, ob der Onkel seinem Freunde tatsächlich jene 3000 Lire gegeben

und ob somit ihr Besitz den armen Fassera das Leben gekostet hat. Eine genaue Durchsicht dieses Notizbuches wird vielleicht doch gut sein. Dir und Bräuner kann ja doch etwas entgangen sein.“

„Nur mir. Der Doktor hat nicht einmal hineingehaut. Aber, glaube mir, ich habe nichts darin übersehen.“

Sie war sehr verlegen.

„Warum soll ich das Buch nicht sehen?“ fragte Paul, seine Hand auf die ihrige legend und ihr forschend ins Gesicht schauend.

„O, du kannst es schon sehen!“ sagte sie rasch, streifte die Decke von ihren Schultern und stand auf. „Ich schide es dir durch die Nanni herüber.“

Und draußen war sie.

Es war wie eine Flucht gewesen.

Heun schaute recht verwundert drein.

Er mußte ziemlich lange warten, endlich aber brachte ihm die alte Nanni das Buch und eine Kassetten. Er setzte sich an seinen Schreibtisch und begann die Notizen durchzusehen.

Und nach und nach wurde sein Herz ganz warm dabei.

Was da kurz und deutlich — hier und da sogar in stenographischen Zeichen — eingetragen war, bezog sich zum größten Teil auf Gefälligkeiten und Wohlthaten, die der Tote vor aller Welt geheim gehalten und bezüg-

lich deren er sich nur aus dem ihm angebotenen Ordnungssinn auf diesen verschwiegene Blättern Aufzeichnungen gemacht hatte, oder auch nur deshalb, um nicht zu vergessen, was er zu einer bestimmten Zeit bestimmten Personen oder Anstalten zuwenden wollte.

Christian Heun hatte seine Wohnung in Graz gehabt. Er hatte da einen sehr kleinen Teil eines sehr stattlichen Hauses bewohnt, das nebst mehreren anderen Häusern sein Eigentum gewesen war.

Paul Heun erfuhr erst jetzt durch das Notizbuch, daß sein Onkel ein recht merkwürdiger Hausbesitzer gewesen — einer, der zwar keine Steuern als solcher bezahlte, aber fast gar keinen Mietzins einnahm, denn er hatte die bei Hausbesitzern seltene Marotte gehabt, seine Wohnungen nur an arme Leute zu vermieten und nicht gerade streng darauf zu bestehen, daß die Mieter bezahlt werde.

Und für wie viele arme Studierende er wahrhaft väterlich gesorgt hatte! Und was für stattliche Summen er wohlthätigen Körperschaften überwiesen hatte! Das alles erfuhr in seinem ganzen Umfange der junge Baron erst heute.

Bei Lebzeiten Christian Heuns war nur ganz zufällig hier und da bekannt geworden, daß er diese oder jene Wohlthat erwiesen und man hatte ihn deshalb gepriesen. Was hätte

den die guten Leute, die ihn bewunderten, erst gesagt, wenn sie in dieses Büchlein hätten schauen können!

Plötzlich lächelte Baron Paul.

Seine Augen hafteten auf einer Bemerkung, die so recht den lieben, alten Herrn kennzeichnete.

„Die beiden Häuser am Landplatz den Barmherzigen Brüdern verschrieben,“ stand da und darunter: „Armer Paul, arme Lena, verzeihet, daß ich euer Erbe so verkleinere.“

Paul Heun drückte das Büchlein an die Lippen.

„Du Guter, du Lieber!“ murmelte er. „Ob wir dir's verzeihen!“ Und noch einmal las er feuchten Auges die lieben Worte.

Weiter wanderten seine Augen.

„Ach! Jetzt kommt er zur Reife, zu dieser seiner letzten Reife!“ murmelte Paul, und sein Interesse stieg.

Er dachte an die fehlenden 3000 Lire und den verschwundenen Ring und insolge dessen dachte er dabei an den ihm persönlich unbekanntem Fassera — diesen Mann, der seinem Onkel ein so lieber, treuer Freund gewesen, und der — wenn es sich so verhielt, wie Lena und Bräuner annahmen — wahrscheinlich um dieses Geldes willen ermordet worden war.

(Fortsetzung folgt.)

Produktion über oder unter diesem Quantum sich bewege, wird der durchschnittliche Arbeitslohn um soviel mehr oder weniger betragen, um wieviel die Arbeitsleistung gegenüber dieser Ziffer gestiegen oder gefallen ist. In demselben Verhältnis muß sich auch der Erwerb aller anderen Werksarbeiter bewegen. Am Zeitlohn wird nichts geändert. Der geltende Kollektivvertrag bleibt mit diesem längstens bis Ende Jänner 1922 in Geltung. Die Besitzer stellen die Bedingung, daß der neue Kollektivvertrag spätestens am 11. Feber 1922 angenommen werde und auf der Annahme einer um 20 Prozent erhöhten Arbeitsleistung seitens der Arbeiter basieren soll. Der Minister fügte hinzu, er sei überzeugt, daß nach dieser Antwort, welche von den Vertretern der Arbeiterschaft angenommen wird, von der Beendigung des gefährlichen Arbeiterstreiks im Ostrauer Revier gesprochen werden kann.

W.B. Prag, 6. Dezember. Die koalitierten Bergarbeiterverbände veröffentlichen eine Erklärung, worin sie die Arbeiter zur Rückkehr zur Arbeit und zur Kampfbereitschaft für die Zukunft auffordern, da die gegenwärtige Vereinigung des Konfliktes nur für zwei Monate gilt.

### Großer Brand in Konstantinopel.

W.B. Rom, 6. Dezember. (Funkspruch.) In Konstantinopel hat wieder ein Riesensbrand gewüthet. Das Feuer kam im Kaffeehaus Alhambra zum Ausbruch und griff auch auf die Häuser der Umgebung über. Italienischem Militär gelang es, des Feuers Herr zu werden.

### Verlagung des Parlamentes.

Beograd, 6. Dezember. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung verständigte Präsident Dr. Ribar die anwesenden Abgeordneten, daß sich die Regierung in Demission befinde, weshalb das Parlament nicht arbeiten könne. Er fügte hinzu, daß er die nächste Sitzung einberufen werde, sobald er die Benachrichtigung über die Zusammenetzung des neuen Kabinettes erhalten habe.

Beograd, 6. Dezember. Die Sitzung der gesetzgebenden Nationalversammlung eröffnete Vorsitzender Dr. Ribar um 10 Uhr vormittags. Auf der Tagesordnung stand die Debatte über den Bericht des Immunitätsausschusses vom 11. und 12. November d. J. Als der Präsident die Sitzung eröffnete, gab er den Inhalt einer Zuschrift des Ministerpräsidenten Pašić bekannt, die die Nationalversammlung über den Rücktritt der Regierung verständigte, weshalb die Sitzungen der Skupština nicht fortgesetzt werden können. Das Schreiben lautet: Herr Präsident! Es gereicht mir zur Ehre, Sie zu verständigen, daß ich am 3. d. M. im Namen aller Mitglieder des Ministerrates Seiner Majestät dem König die Demission vorlegte. Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie, Herr Präsident, den Ausdruck meiner Hochachtung entgegenzunehmen. Der Präsident des Ministerrates und Minister des Äußeren Nikola Pašić. — Infolge dieses Schreibens schloß der Präsident die Nationalversammlung und gab bekannt, daß er die nächste Sitzung einberufen werde, sobald das neue Kabinett zusammentritt. Aus der Reihe der Abgeordneten des Landarbeiterklubs erscholl der Ruf: „Wir wollen arbeiten!“ Dann wurde die Sitzung geschlossen.

#### Pašić beim König.

W.B. Beograd, 6. Dezember. Heute um 10 Uhr vormittags war Ministerpräsident Nikola Pašić am Hofe beim König, dem er über die heutige politische Lage referierte, die nach den Verhandlungen mit den Vertretern der verschiedenen Klubs entstand.

W.B. Rom, 5. Dezember. Der Eisenbahnerverband stellt in Abrede, daß der Generalstreik beschlossen worden sei. Die Blätter führen die Beunruhigung auf ein kommunistisches Manöver zurück.

W.B. Saar Luis, 6. Dezember. Heute mittags ereignete sich in der Dynamitfabrik normals Nobel & Co. eine schwere Explosion eines Oelbehälters. Die genaue Anzahl der Opfer läßt sich noch nicht feststellen. Die letzte Meldung spricht von 100 Toten.

### Marburger und Tagesnachrichten.

Zum Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Lubjana wurde vergangenen Sonntag Herr

Janko Hojan, Magistratsbeamter, einstimmig gewählt. Herr Hojan war nach dem Umsturze längere Zeit Leiter des hiesigen städtischen Militärarmtes.

Die hiesige Militärmusik veranstaltet am Samstag den 17. d. M. um 20 Uhr im Prunksaal der Bierbrauerei Göb ihr Symphonie-Konzert mit folgendem Programm: 1. Rimski-Korsakov: Schéhérazade. (Suite aus „Tausend und eine Nacht“.) 2. P. J. Cajkovskij: Der Herzog (Wojwoda). Symphonische Ballade. 3. M. Bruch: Konzert in G-Moll. (Solistin auf Geige mit Begleitung des Orchesters: Frau Brandl-Pelikan.) 4. E. Grieg: Sigurd Jorsalfar. (Suite.) — Vorverkauf der Eintrittskarten bei Blata Brisanis und Josef Höfer.

Skifahrer! Die Winterportsektion der Sportvereinigung Rapid unternimmt am Donnerstag (Feiertag) eine Ski-Trainingsfahrt in das Gebiet Pyramidenberg-Urbani. Abmarsch punkt 13 Uhr vom Grajski trg. Leiter Herr Rudl. Gäste willkommen.

Pflichter Tod. Fräulein A. Prester, Lehrerin in Ormož, besuchte vorigen Sonntag ihre Schwester in Ptuj. Sie fühlte sich nachmittags noch ganz frisch und besuchte auch eine Mikoloseier. Am Abend wurde ihr in der Wohnung der Schwester plötzlich unwohl u. vom Herzschlage getroffen, gab sie in wenigen Minuten ihren Geist auf. Fräulein Prester war 28 Jahre alt.

Ein nicht alltägliches Jubiläum feierte dieser Tage Herr Andrej Fingar, geboren im Jahre 1864 in Sv. Peter pod gorami. Als junger Mann praktizierte er in Lyon und legte dann dort die Chauffeurprüfung ab. Heute waren es nun 25 Jahre, daß Herr Fingar als Kraftwagenlenker tätig ist. Während diesem Vierteljahrhundert bereiste er als Chauffeur die Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Montenegro und ganz Serbien, jeden Fortschritt im Automobilwesen auf diese Art miterlebend. Aus seinem Berufsleben sei besonders erwähnt, daß er im Ueberfluthungsjahre 1910 weil. Se. Majestät König Peter I., sowie den damaligen Kronprinzen Alexander in einem von Herrn Kristian Seuz, Fabrikant in Belka-plana, zur Verfügung gestellten 70-P.S.-Renaultwagen auf den Friedhof von Evence führte, wo damals 250 Opfer der Ueberfluthungskatastrophe beerdigt wurden. Auch der verstorbene König von Rumänien, sowie andere Fürstlichkeiten schenkten dem tüchtigen und bewährten Fahrer ihr Vertrauen.

Eine festgenommene Einbrecherbande. Der 24jährige Adalbert Rubil aus Wien und der 30jährige Josef Reicher aus Eger (Tschechoslowakei) trafen sich vor zirka einem Monat in einer hiesigen Ziegelfabrik, wo sie beide als Arbeiter beschäftigt waren. Sie wurden bald gute Freunde, denen sich als dritter im Bunde noch ein weiterer dortiger Arbeiter, J. G., hinzugesellt hat. Dieser kleine Freundeskreis schien starke Anziehungskraft in sich zu bergen, denn nicht lange darauf zählte er einen neuen Genossen, den 29jährigen Paul Matz aus Graz, der wieder den Eisenbahner Ivan Kmetič und dessen jüngeren Bruder Hans Kmetič, beide aus Radvanje, in die gefällige Runde einführte. Dieses Sextett hatte des öfteren freundschaftliche Zusammenkünfte im Kaffeehaus Neger, wo die Bekanntschaft mit einem routinierten Dieb, Franz Dorepec, von dem wir bereits einige Male zu berichten Gelegenheit hatten, gemacht wurde. Bald waren die Freunde untereinander soweit aufgeklärt, daß sie sich gegenseitig volles Vertrauen schenken konnten. Die Schilderungen jedes einzelnen von ihnen bewiesen, daß sie alle die Langfingerfertigkeit bereits seit längerem ausübten, und jeder von ihnen auf eine bunte Vergangenheit zurückblicken konnte. Im Kaffeehaus Neger, wo die Zusammenkünfte stattfanden, kamen sie schließlich überein, verschiedene Unternehmungen auch gemeinsam durchzuführen. Darum wurde dort bald ein permanenter Kriegsrat errichtet, zwecks Ausforschung von günstigen Gelegenheiten und zwecks Verteilung der Rollen. So begann für die Einbrecherbande ein erprobliches Arbeiten mit einem wohlwolligenen Tätigkeitsfeld, bis schließlich einer nach dem andern „verunglückte“. Franz Dorepec wurde vom Schicksal ereilt, als er in einer Wohnung eben verschiedene Kleider an sich gebracht hatte und sich davonmachen wollte. Er wurde der Staatsanwaltschaft übergeben, wo es sich im Laufe des Verhörs herausstellte, daß er sich bereits seit drei Jahren als professioneller Dieb herumtrieb und zahlreiche Einbrüche und Diebstähle verübt hat. Er war auch der Rodmarder in den Wandelgängen des

hiesigen Gerichtsgebäudes und es wird vermutet, daß er auch der Finanzbezirksdirektion, wo so manches unerklärlicherweise verschwunden war, zuweilen seine Besuche abstattete. Ein noch nicht eingebrachtes Mitglied der Bande verübte mit einigen Genossen den Einbruch in das Manufakturwaren-geschäft Kostarič in der Gosposka ulica, wobei ihnen Waren im Werte von 30.000 K zum Opfer fielen. Dieser vorläufig noch die Freiheit genießende Genosse der Gesellschaft scheint auch verschiedene Roddiebstähle in Maribor, Celje, Lubljana und auch in Zagreb auf dem Gewissen zu haben. Ein Teil der gestohlenen Ueberzieher, Mäntel usw. konnte wieder zustande gebracht werden. Die Mitglieder der Einbrecherbande führten u. a. einen Einbruch auf dem Dachboden der Latenbachova ulica 16 aus, wo sie der Antonia Golob verschiedene Kleidungsstücke davontrugen. Ein weiterer Besuch galt dem Hause Alexandrova cesta 67, wo schließlich Reicher den Sicherheitsorganen in die Hände fiel. Reicher und Rubil verübten auch einen Einbruch in der Krekova ulica 14, wo sie aber nicht das erhoffte Glück hatten, da sie aus der Wohnung der Uršula Kapovnik nur mit einer Hofe als Beute abziehen mußten. (Der Schluß dieses Berichtes folgt morgen.)

Hotel Halbwild. Donnerstag Konzert eines Salonorchesters.

Gasthaus Pshunder (Radvanje). Donnerstag und Sonntag Wurstschmaus mit Konzert.

Einen großen Jägerball veranstaltet die hiesige neugegründete Filiale des „Slov. lovsega društva“ in Lubljana am 2. u. 3. d. M. im Göbtsaale. Diese erste Veranstaltung verspricht einen günstigen Verlauf zu nehmen. Alle Vorbereitungen dazu sind im vollen Gange.

Eine Resolution der Hausbesitzer. Die am 4. Dezember in Maribor verammelten Hausbesitzer aus Maribor und Umgebung protestieren mit aller Entschiedenheit gegen die Verlängerung der Gültigkeit der Wohnungsverordnung vom 21. Mai 1921 § 202 U. 1. und gegen die Ausgabe eines neuen Gesetzes in diesem Sinne. Die Gleichberechtigung der Staatsbürger, die verfassungsgemäße Unberührtheit des Eigentums, die Entwicklung des Handels und Gewerbes, welche nicht mehr die erforderlichen Räumlichkeiten finden, die Entwicklung der ganzen Volkswirtschaft erfordern, daß ein für allemal der Kommunismus abgeschafft werde, welcher bis jetzt nur gegen die Hausbesitzer, diesem am meisten konservativen und verlässlichen Element des Staates gerichtet war. Die Hausbesitzer fordern einstimmig, daß auch der Staat Amtskafale und Wohnungen für seine Angestellten zu bauen beginne und alles veranlasse, daß die Bauunternehmungslust wieder belebt werde und vor allem die Südbahn und andere große Unternehmungen beeinflusse, damit sie Wohnungen für ihre Bediensteten bauen. Nur dieser Weg führt aus dem Moraste, in welchen die verschiedenen Wohnungsverordnungen die Hausbesitzer gebracht haben, Verordnungen, die mit Beendigung des Krieges jede Berechtigung verloren haben. Unter einem protestieren sie gegen jede Erhöhung der Laffen, welche den Hausbesitzer betreffen. (Wie wir erfahren, gelangt morgen auf die Tagesordnung des gesetzgebenden Ausschusses die Wohnungsverordnung, die die Mieter vor Kündigung bis auf weitere drei Jahre schützen soll. Bis Ende 1922 bleiben nach dem Revisionsentwurfe die jetzigen Bestimmungen des Zinses in Gültigkeit. Für das Jahr 1923 und 1924 werden jedoch bezüglich des Zinses in Streitfällen besondere Gerichte entscheiden. Mit Ablauf des Jahres 1925 entfallen nach dieser Verordnung alle Beschränkungen der Hausbesitzer. — U. d. R.)

Gemeinderatsitzung. Montag den 12. Dezember d. J. findet im städtischen Beratungssaal um 18. Uhr eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung

Neue Ruffen, Ollseeheringe, Rollmöpfe u. Seringe sind soeben eingelangt. Josef Schwab, Fischhandlung 10347 Maribor, Gosposka ulica 32. Drei Pläne, zwei Männchen, ein Weibchen werden billigst verkauft. Anzutragen Ernest Majhenic, Pobrezje pri Ptuju. 10258 Ueberpflanztes Kistler zu verkaufen. Ptujka cesta 45, I. Stock. Tür 16. (Streuholz). 10074

statt: 1.) Verifizierung des Protokolles der letzten ordentlichen Sitzung und Bericht des Vorstandes. 2.) Personalangelegenheiten. 3.) Vorschlag für das Jahr 1922.

Auszahlung der Offizierspensionen. Wir erfahren, daß dieser Tage einem Teil der früher aktivierten und dann pensionierten slowenischen Offiziere die Pensionen ausbezahlt wurden, doch ergeben sich wieder neue Schwierigkeiten für die Liquidierung der Teuerungszuschläge für Kinder über sechzehn Jahre.

Glasbena Matica. (Drittes Konzert des Vereinsorchesters am 7. Dezember 1921 um 20 Uhr im Göbtsaale.) Mit dem heutigen Konzerte eröffnet die Glasbena Matica die heurige Saison der symphonischen Konzerte. Das Konzert selbst wie auch das Programm sind sorgsam vorbereitet. Weil sonst in Maribor solche Veranstaltungen seltener sind, hoffen wir, daß der heutige Abend das ganze musilliebende Publikum im Göbtsaale versammeln wird.

Folgen der heurigen Dürre. Im Schulsprenkel Devica Marija (Fraustauden) bei Maribor befinden sich 42 Brunnen, die alle ausgetrocknet sind, so daß die Bevölkerung sämtlich gezwungen ist, sich das nötige Wasser aus der Drau zu holen.

Die Erhöhung der Monopostage auf Zünder. Infolge einer neuesten Verordnung wurde die Monopostage für schwedische Zünder (pro Schachtel höchstens 60 Zünder) auf 24 Para für jede Schachtel und für gewöhnliche Zünder (höchstens 100 Zünder pro Schachtel) ebenfalls auf 24 P. pro Schachtel erhöht.

Flüchtlinge aus der Baranja! Im Sinne der Verordnung der Landesverwaltung (Abteilung für innere Angelegenheiten) Nr. 9486/IV vom 5. 9. 1921 werden alle im Gebiete der Stadt Maribor wohnenden Flüchtlinge aus der Baranja aufgefordert, sich binnen 8 Tagen beim hiesigen Polizeikommissariate (Slovšlov trg Nr. 1, Tür Nr. 3) zu melden, weil sie sonst keinen Schutz seitens unseres Staates genießen.

Ebert auf dem Rotgelb. Die Stadt Duanenbrück in Hannover hat vor kurzem Rotgelb herausgegeben, das stadgeschichtliche Momente aus älterer und neuerer Zeit zur Darstellung bringt. Auf einem der Scheine ist das Haus eines dortigen Sattlermeisters abgebildet und durch Berse bezeichnet, bei dem der Reichspräsident Ebert in seiner Lehr- und Wanderzeit in den 90er Jahren das Sattlerhandwerk ausgeübt hat.

### Rino.

I. Mariborerli Stoffe. Heute Mittwoch bis einschließlich Freitag zeigt die II. Epoche des Weltkriegerfilms „Die Mythen von New York“ ein. Samstag den 10. d. M. beginnt die III. Epoche. Donnerstags sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

### Sport.

Der Sportklub in Ptuj veranstaltete am Sonntag abend für die Familien seiner Mitglieder und Freunde eine gelungene Mikoloseier, die sehr gut besucht wurde, wobei insbesondere die Jugend zahlreich vertreten war.

### Börsenbericht.

Zagreb. Devisen: Berlin 115 bis 120, Bukarest 215 bis 220, Mailand 1168 bis 1175, New York 276 bis 278, Paris 1990 bis 2205, Prag 303 bis 306, Schweiz 250, Wien 3.75 bis 3.90, Budapest 34.50 bis 35.75. — Valuten: Dollar 270 bis 274, Levs 190, Rubel 26.50 bis 30, Napoleondor 1150, M. 123 bis 125, Lire 1140 bis 1160.

Zürich. Devisen: Berlin 225, New York 5.19, London 21.05, Paris 38.30, Mailand 22.25, Prag 3.70, Budapest 0.70, Zagreb 1.90, Wien 0.15.

### Beleuchtungs-Industrie Febl

G. m. b. H., Graz, I. 10314

### Beleuchtungskörper Elektromaterial

### Badeeinrichtungen

Leistungsfähigstes Unternehmen in Deutschösterreich.

# Kleiner Anzeiger.

## Verkauf

**Große Auswahl** in modernen fertigen Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen, Leberzieher, Wintermäntel, Raglans, Stulzer, Damenjacken, Wollmäntel usw. alles zu billigen Preisen, auch ein gros. Bestellungen nach Maß werden prompt und elegant ausgeführt. Um zahlreichen Zuspruch bitten **Frantz Everlin**, Schneidermeister, Aleksandrova cesta 28. 10289

**Fleisch und Würste** werden zum Selben genommen. Splavarska ulica 5. 10322

**Strümpfe** zum Anstricken werden angenommen, ebenso Federen zum Schleifen. Mlinška ul. 33. Kotelnik. 10338

**Slowenisch, Serbokroatisch und Französisch** unterrichtet Kovač, Koroška cesta 31, 1. St. 10322

## Realitäten

**Kauf und Verkauf** von Bestellungen, Geschäftsbüro und Zinshäuser, Büten, Galt-, Kaffeehäuser zu den kulantesten Bedingungen übernimmt Realitätenbüro des **Karl Kroha**, Maribor, Slovenska ulica 4. 5945

**Weingarten - Realität** in der Umgebung von Maribor wird gekauft. Anträge unt. „Realität“ an die Verw. 10268

**Kleiner Besitz** ist zu verkaufen. Gacnik Nr. 49. 10297

**Großes Geschäftshaus** zu verkaufen. Legno 57, bei Maribor. 10309

**Zweieinhalb Stock** hohes Haus mit kleinen Wohnungen in Graz, Preis 450.000 K., zu verkaufen auch Lauch mit ähnlichem Haus oder Besitz in Maribor nicht ausgeschlossen. Anzufragen in der Verw. 10308

**Marasdin**. Haus, bestehend aus drei Wohnungen, zwei Höfen mit Garten, Stallungen, neu gebaut, Magazine usw. i. Zentr. d. Stadt. Preis 700.000 K. Anfr. Marasdin, Poljska 9. 10263

**Einfamilienhaus** in schöner, sonniger Lage, frei von Parteien, passend für große Familie, mit großem Garten, halbe Stunde vom Mariborer Glavn trg. zu verkaufen. Bargeld nur 150.000 nbtig, Rest Sparkasse. Anfrage Frau Rank, Student, Cankarjeva ulica 9. 10330

**Geschäftshaus**, beziehb. samt Geschäftshaus, Magazine

**Einfamilienhaus** gr. Garten Weinbecken, Obstbäume, Stallung, 210.000 K.

**Besitz**, Stadtnähe, guter Weingarten samt schönem Herrenhaus 720.000 K.

**Villa** mit Besitz bei Sp. Dravograd, modern, bezhb. 240.000

**Gasthaus** prima

**Realitätenbüro „Napit“**, Maribor, Gosposka ulica 28.

## Zu kaufen gesucht

**Brillanten** kauft aus Gefälligkeit, Kofl, Glavn trg 1, 4. St. 10306

## Zu verkaufen

**Photographischer Apparat** mit feinsten Rodenstock-Optik 9x12 samt Auslösung, Aleksandrova cesta 55, 1. St. 1, 10132

**Schöne Auslagelampe** beizbar, Vase, Tisch und Claque sind zu verkaufen. Anzufragen bei Winkler, Pluj, Koroška ulica 8. 10207

**Sunge reinrassige Dobermann-Hunde** acht Wochen alt hat abzugeben. Wresnig, Pod mostom Nr. 8. 10265

**Schler Sobelin** 75x55, wunderbare Arbeit, samt Rahmen, passend als Weihnachtsgeschenk um 10.000 K. zu verkaufen. Anfrage in der Verw. 10296

**Zweispänner-Schiffen**, leichtfertig, zu verk. Zohaly, Mlinška cesta 7. 10301

**Schiffen** bei F. Berk. Sugo-ljovanski trg 3. 10293

**Auscherpelz** auch für Staker geeignet verkauft. Anzufragen Koroška cesta 6, im Geschäft. 10174

**Neues Jackett mit Weste**, kaum einigemale getragen, ist für einen 20-22jährigen Herrn zu verkaufen. Preis 700 K. Anfrage Slovenska ulica 26, part. links. 10285

**Gut erhaltener Winterrock** u. Pilschkragen billig zu verkaufen. Slovenska ulica 23, bei Hausmeisterin. 10293

**Für Kunstkenner!** Meisterliche von Gledic (1857) unter Glas und Rahmen von damals, Größe 100x75 und 90x70. Christus von Van Dyck und Johannes von Guido Reni bei Goldschmidt Josef Spall, Theatergebäude, Pluj. 10306

**Moderner Schreibtisch**, mah. Holz und Eisen, billig zu verkaufen. Anfr. Sirohmajerova ulica 5, links, nur Vormittag. 10329

**Damenmantel** kurzer Herrenmantel, zwei Paar Herrenschuhe, ein Paar Hosen blauer Militär-mantel. Gosposka ul. 52, 1. St., Tür 7, von 13-14 und 18-20 Uhr. 10310

**Eleganter Schilfen**, zweiflügelig, mit rückwärtigem Dienersitz. Betrinjska ulica 18, Pfeifer. 10312

**Belgische Spiegeltafel** samt Rahmen, Größe 266x45. Auskänfte erleiht aus Gefälligkeit Josef Baumeister, Aleksandrova cesta 20. 10315

**Serrliche graugestrichelte Kleiderstoffe**, Bierkrügelein, elegantes Speisezimmer, ausgezeichnetes Klavier. Anzufragen in der Verw. d. St. 10318

**Moderner Singflügel** ist zu verkaufen. Betrinjska ulica 6, Trafik. 10317

**Zwei Kinderstühle**, Alpacalibber, neu, 65 K., das Stück, Stuhlhüh mit Figur 140 K., Küchenwaage 80 K., Kinderbett, gut erhalten, zwei Velteinsäge, Koffhaar gepolstert und Koffhaarmatratze, gut erhalten, billig. Anfrage Sodna ulica 15, Part. links. 10340

**Ein Paar feste Gamasen** Nr. 44, fast neu, zu verkaufen. Anzufr. in der Verw. 10342

**Berücksichtigungsschiffen**, Damen-sattel und Pferdegeschirr zu verk. Anfr. in der Verw. 10339

**Schönes Original-Kostüm**, **Dalmatinerin**, (Dubrovnika Gruda) für mittelgroße Figur. Adresse in der Verw. 10332

**Jüher** mit Glut, sehr schöner Ton, passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen. Frau Rank, Cankarjeva ulica Nr. 9, Student. 10331

**Spezialisch**, Trumeaukasten mit Marmorplatte und Aufsatz, zwei Fausteis und zwei Mararim-vögel, Männchen, samt Häuschen zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 10341

**Vorzimmerschrank** mit Spiegel, weiße Birkenrodel von 2 bis 4 Jahre, Schlüsselschloß Nr. 20 (Eisblume), Knabenwintermantel für acht Jahre, roter Schaukelstuhl, weiße und schwarze Knaben-Salbschuhe für 7jährigen. 10321

**Schöner Schilfenpelz** zu verkaufen. Coellena ut. 11. 10328

**Bodenkram**, Küchengeschirr, Haushaltungsgegenstände, Puppen, Bilder, Miniaturtheater, Bilder, Rahmen etc. Zu beschlagn von 9 bis 15 Uhr. Trubarjeva ulica 4, 1. Stock links. 10323

**Schöner Christbaumzweig**, Puppen und Spielzeug zu verk. Drgljec, Aleksandrova cesta 7, 2. Stock. 10316

## Zu vermieten

**Schönes Zimmer** für zwei Herren samt guter Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. in der Verw. 10311

**Zwei angestellte Fräulein** werden sofort in Wohnung und Kost genommen. Zdoboska ulica Nr. 12, Bratislavo. 10327

**Beamte als Zimmerkollegin** samt Verpflegung per sofort gesucht. Anfrage Gregorčičeva ut 23, 1. Stock. 10299

## Zu mieten gesucht

**Möbl. Zimmer** von solidem Herrn sofort gesucht. Offerte unt. „Eilt“ an die Verw. 10326

**Schön möbliertes Zimmer** zu mieten gesucht. Anträge unter „Grenzkommission“ an d. Verw. 10315

**Besseres Fräulein** sucht Zimmer, am liebsten mit Familienanschluss. Anträge unter „Sogleich“ an die Verw. 10319

## Offene Stellen

**Sunge starke ordnungsliebende Reiderin** für ständig gesucht. Elektrarna Gala. 10290

**Tüchtige Verkäuferin** d. Seife- oder Speisewarenbranche und der slowenischen Sprache kundig, wird aufgenommen. Anträge mit Gehaltsanspruch und Beilage der Zeugnisabschriften sind zu richten an Jirma Rabus, Seifewaren-fabrik in Zagreb. 10302

**Mädchen für alles** wird aufgenommen. Frankopanova ulica Nr. 55. 10325

**Handlungsangestellter** verlässlich, slowenisch und deutsch, der auch in Stenographie, Maschinenschriften und Buchhaltung befähigt ist, wird gesucht. Anbote nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station zu richten unter „Handlungsangestellter“ an die Verw. 10307

**Gattermeister** für eine Dampf-säbe wird sofort aufgenommen bei der Herrschaft Zelendov, Post Petritavec bei Vasosin. 10261

**Ein Beamter**, der Verpflegungen durchführen kann, beider Sprachen mächtig, wird aufgenommen. Zuschriften unter N. B. 100\* an die Verw. 10345

**Weibliche Sprachkraft**, der slowenischen und deutschen Sprache, sowie der Stenographie und Maschinenschriften mächtig wird von hiesiger Handelsgesellschaft gesucht. Bewerberinnen, die auch kroatisch können, werden bevorzugt. Offerte mit Angabe des letzten Dienstortes unter N. B. 100\* an die Verw. 10303

**Schreibmaschinen**, Fa. bänder, Kohlepapier, Durchschreibpapier, Durchschiebepapier, (Indigopapier), Wachspapier, Schreibmaschinenöl, Registrierkassen, Reparaturen, **Ant. Rud. Legat, Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel**, Maribor, Slovenska ul. 7, Telephon int. 100. 10166

## Kalk

geißelt und ungeißelt zu haben bei 10274

**F. Rogatsch**

Granziscousha ulica 17,



# Rola Schreibmaschine

ist die leistungsfähigste, stabilste und billigste ohne Farbband und ohne Unterhaltungsarbeiten. Die Maschine ist für slowenische, kroatische und deutsche Schreibweise eingerichtet. Tüchtige Vertreter gegen gute Provision gesucht.

Jugoslovensko importno in eksportno podjetje  
**Inž. Rudolf Pečlin** 10833  
Trubarjeva ulica 4. **MARIBOR** Telephon Nr. 82.

## Verzollung!

Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten übernimmt und bietet am kulantesten die von Kaufleuten gegründete „Orient“ d. d. in Maribor, Meljsta cesta 12, Telephon Nr. 90 und ihre Filiale in Ljubljana, Sv. Petra cesta 27.

**Jede Menge**  
**Altzink und Zinkabfälle kaufen:**  
Krainische Eisen-, Schlosser- und Metallwaren-Fabriken „Titan“ A.-G.  
Kamnik bei Ljubljana. 10253

## Kontoristin

slowenisch und deutsch, des Maschinenschreibens kundig, wird sofort aufgenommen bei Skladišno i otpremničko d. d., Maribor, Aleksandrova cesta 61. 10304

**Kaufen**  
**größere Quantitäten**  
**Strichgarne, Imperial**  
**Schafwolle und**  
**Club = Zigarettenpapier**  
Bemerkte Offerte sind zu richten an

**Schwärtzli & Stadlmann**  
Apatin SHS. 10262

## Remscheider Werkzeuge

Fabrikat Dominikus & Söhne  
Gatter-, Band-, Kreis- und Zugsägen, Werkzeuge für Holzbearbeitung, Feilen usw. zu Fabrikpreisen  
Genera-vertretung für SHS  
Jugoslovensko importno in eksportno podjetje  
**Inž. Rudolf Pečlin, Maribor**  
Trubarjeva ulica 4 10334 Telephon Nr. 82

**Hein's Gastwirtschaft** beim Teich  
**Donnerstag (Feiertag) den 8. Dezember**  
**Bratwürstelschmaus mit Konzert**  
Anfang 15 Uhr. Bekannt gute Speisen und Getränke.  
**Hugo und Regina Hein.**  
10337

## Lokomobile

1 fahrb. Hochdruck-Sattdampfsauspuff Lokomobile 32/24/47 PS, Fabrikat Göther.  
1 fahrbare Sattdampf-Lokomobile 30 PS, Fabrikat Garrett Smith & Co. mit Vo-fernung.  
1 stationäre Sattdampf-Hochdruck Lokomobile 10/13/16 PS, Fabrikat Lang, komplett, betriebsfähig, sofort abzugeben.  
Jugoslovensko importno in eksportno podjetje  
**Inž. Rudolf Pečlin,**  
Maribor, Trubarjeva ulica 4. 10336 Telephon 82.

## Hochprima Sauerkraut

stets zu haben bei 10239  
**Al. Rado, Maribor, Aleksandrova c. 40**

## Lastautomobile

prima Marken, 1-5 Tonnen, in jeder Preislage, liefert  
**Auto-Handels-Gesellschaft Waigl & Co.**  
Graz, Griesplatz Nr. 14. 10346

**Hotel Halbtödl „Stara pivarna“.**  
Donnerstag, 8. Dezember um 19 Uhr, bei freiem Eintritt

**Salon-Orchester**  
der hiesigen SHS-Militär-Musik  
mit erstklassigem Programm. 10344

## Korrespondent

Deutsch-slowenisch-kroatischer  
perfekter Stenotypist und ein  
jüngerer Geschäftsdienner  
gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen an „Pasteurit“  
Maribor, Koroška cesta 30. 10324

## Baufunktionsessen

**Stabeisen - Träger - Bleche** usw.  
waggonweiser Bezug.  
Jug. importno in eksportno podjetje  
**Inž. Rudolf Pečlin, Maribor**  
Trubarjeva ulica 4. 10334 Telephon Nr. 82.

## Dankfagung.

Außerlande jedem einzeln danken zu können für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem schweren Schicksalschlage, der uns betroffen, sowie für die so liberale zahlreiche Beteiligung auf dem letzten Beimgange unseres Unvergesslichen und die schönen Kranz- und Blumenpenden sei hiermit allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere Hochw. Herrn Dom- und Stadtpfarrer Moravec für die am offenen Grabe gespendeten Trostesworte und der Jagdgesellschaft „Subertus“ auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.  
10320  
Maribor, am 6. Dezember 1921.

**Familie Babalec.**